

# Arbeitsblatt Excel, Nr. 20

© Dr. Bommhardt. Das Vervielfältigen dieses Arbeitsmaterials zu nicht kommerziellen Zwecken ist gestattet. → [www.bommi2000.de](http://www.bommi2000.de)

**Problem:** Für Realkredite gibt es drei unterschiedliche Tilgungsarten:

- **Annuitätendarlehen** (auch: Tilgungs- o. Amortisationsdarlehen): Kreditnehmer erbringt jährlich gleichbleibende Leistungen, die in monatlichen oder vierteljährlichen festen Raten (die sog. Annuität) gezahlt werden.
- **Abzahlungsdarlehen:** Kreditnehmer bringt jährlich fallende Leistungen.
- **Festdarlehen:** Kreditnehmer zahlt das Darlehen am Ende der Laufzeit in einer Summe zurück.

**Aufgabe:** Erstellen Sie eine Tabelle zum Vergleichen der drei Angebote!

	A	B	C	D
1	<b>Vergleich zwischen drei Festdarlehen</b>			
:				
4	Darlehenshöhe:	100.000 €		
5	Laufzeit (in Jahren):	7		
:				
8		Bank I	Bank II	Bank III
:				
10	Zinssatz:	6,50 %	6,00 %	5,50 %
11	Disagio (in %):	3,00 %	4,00 %	5,00 %
12	Bearbeitungsgebühr (in %):	1,00 %	1,50 %	2,50 %
13	Spesen:	100 €	130 €	150 €
:				
15	Disagio (in €):			
16	Bearbeitungsgebühr (in €):			
17	Auszahlungsbetrag (in €):			
18	Zinsen gesamt (in €):			
19	effektive Kreditkosten (in €):			
:				
22	Effektivzinssatz:			
:				
25	Das günstigste Angebot bietet			

Ermitteln Sie, welche der drei Banken das günstigste Angebot bietet!

- Hinweise:**
- Mit der Funktion **WENN(>bedingung<;>dann-zweig<;>sonst-zweig<)** werden Feldinhalte in Abhängigkeit von Bedingungen vereinbart.
  - Es können mehrere **WENN**-Funktionen verschachtelt werden.

**Ergebnis:** Die Bank III bietet mit 7,14 % Effektivzins das günstigste Angebot. Es folgen mit 7,21 % die Bank II und mit 7,39 % die Bank I.

# Arbeitsblatt Excel, Nr. 21

© Dr. Bommhardt. Das Vervielfältigen dieses Arbeitsmaterials zu nicht kommerziellen Zwecken ist gestattet. → www.bommi2000.de

**Problem:** Die Auswertungen der IHK-Abschlussprüfungen erfolgen berufsspezifisch:

- a) Datenverarbeitungskaufmann: In die Kenntnisprüfung gehen gewichtet der Fachbericht (10 %), Mathematik (20 %), Datenverarbeitungslehre (20 %), Betriebslehre (30 %) und die mündliche Prüfung (20 %) ein. In die Fertigungsprüfung gehen Algorithmierung (60 %) und Codierung (40 %) ein. Bestanden hat, wer sowohl in der Kenntnis- als auch in der Fertigungsprüfung mindestens 50 % erreichte.
- b) Industriekaufmann: In das Gesamtergebnis gehen gewichtet Wirtschafts- und Sozialkunde (20 %), Rechnungswesen (20 %), Industriebetriebslehre (40 %) und die mündliche Prüfung (20 %) ein. Bestanden hat, wer insgesamt mindestens 50 % und in keinem Prüfungsfach eine Zensur 6 (weniger als 30 %) und in den drei schriftlichen Prüfungen höchstens eine Zensur 5 (weniger als 50 %) und in der mündlichen Prüfung mindestens 50 % erreichte.
- c) Kaufmann für Bürokommunikation: In die Kenntnisprüfung gehen gleichgewichtet Wirtschafts- und Sozialkunde, Bürowirtschaft und Betriebslehre ein. In die Fertigungsprüfung gehen gewichtet Informationsverarbeitung (2/3) und die mündliche Prüfung (1/3) ein. Bestanden hat, wer sowohl in der Kenntnis- als auch in der Fertigungsprüfung mindestens 50 % und in keinem der Fächer eine Zensur 6 und in den drei Fächern der Kenntnisprüfung höchstens eine Zensur 5 erreichte.

**Aufgabe:** Erstellen Sie drei Tabellen (*zensihk*), die die (nicht) bestandenen Prüflinge ausweisen! Die Angaben in den schraffierten Feldern sind einzugeben, die in den weißen Feldern durch Excel ermitteln zu lassen!

	Fach	Ma	DVL	BL	mdl.	Ke.-	Alg.	Cod.	Fert.-	
	10 %	20 %	20 %	30 %	20 %	prüf.	60 %	40 %	prüf.	
Fiedler, Uwe	10 %	45 %	60 %	60 %	50 %	50 %	50 %	48 %	49 %	n. best.
May, Pierre	25 %	25 %	45 %	80 %	45 %	50 %	60 %	35 %	50 %	best.
Ludig, Gabi	70 %	70 %	70 %	10 %	50 %	48 %	85 %	0 %	51 %	n. best.

	WiSo	Rew	IBL	mdl.	Ke.-	
	20 %	20 %	40 %	20 %	prüf.	
Meier, Peter	50 %	30 %	60 %	50 %	50 %	best.
Schulz, Rea	25 %	90 %	90 %	90 %	77 %	n. best.
Müller, Uwe	40 %	40 %	80 %	80 %	64 %	n. best.
Ziegler, Pia	30 %	30 %	70 %	50 %	50 %	n. best.
Rudy, Udo	40 %	50 %	60 %	50 %	52 %	best.
Liebold, Eva	70 %	70 %	70 %	45 %	65 %	n. best.

	WiSo	BüW	BL	Ke.-	Iv	mdl.	Fert.-	
	1	1	1	prüf.	2	1	prüf.	
Seier, Ute	30 %	30 %	90 %	50 %	40 %	70 %	50 %	n. best.
Mann, Hans	20 %	85 %	85 %	63 %	70 %	70 %	70 %	n. best.
Becker, Eve	80 %	70 %	40 %	63 %	70 %	20 %	53 %	n. best.
Stolle, Anke	60 %	50 %	40 %	50 %	60 %	30 %	50 %	best.
Hemp, Sven	50 %	50 %	45 %	48 %	60 %	60 %	60 %	n. best.

# Arbeitsblatt Excel, Nr. 22

© Dr. Bommhardt. Das Vervielfältigen dieses Arbeitsmaterials zu nicht kommerziellen Zwecken ist gestattet. → www.bommi2000.de

**Aufgabe:** Erstellen Sie eine Tabelle (*wertpapi*) zum Berechnen der Verkaufserlöse verschiedener Wertpapiere!

	A	B	C	D
1	<b><u>Wertpapierübersicht</u></b>			
:				
5		Paket 4711	Wertpapier 007	Bund 08/15
6	Nennbetrag	5.000,00 €	6.500,00 €	7.200,00 €
7	Kaufdatum	03.01.1992	23.07.1992	12.10.1994
8	Kaufkurs	98,80 %	95,82 %	101,50 %
9	Verkaufsdatum	13.09.1994	18.12.1994	10.12.1994
10	Verkaufskurs	102,00 %	95,90 %	98,50 %
11	Zinssatz	4,800 %	5,650 %	6,575 %
12	Courtage	0,085 %	0,085 %	0,085 %
13	Provision	0,50 %	0,50 %	0,50 %

- Hinweise:**
- Weisen Sie in den Zeilen 15 bis 21 die €-Beträge für Zinsen, Courtage, Provision (Kauf), Provision (Verkauf), Spekulationsgewinn, Gesamtgewinn, Gesamtverlust, in den Zeilen 23 bis 27 die Angaben Zinstage, Kurswert (Kauf), Kurswert (Verkauf), Kaufpreis und Verkaufserlös aus!
  - Nutzen Sie die Funktion **TAGE360(>kaufdatum<;>verkaufsdatum<)**
  - Die Courtage der Bank beträgt 0,085 % vom Nennwert. Die Provision beträgt 0,5 % vom Kurswert; bei Kursen unter 100 % beträgt sie 0,5 % vom Nennwert. Der Kurswert beim (Ver-)Kauf ergibt sich aus dem (Ver-)Kaufkurs (in %) und Nennbetrag (in €). Der Kaufpreis ergibt sich aus dem Kurswert (Kauf), der Courtage und der Provision beim Kauf.
  - Der Verkaufserlös ergibt sich aus dem Kurswert (Verkauf) abzüglich Courtage und Provision (Verkauf). Der Spekulationsgewinn ergibt sich aus der Differenz von Verkaufserlös und Kaufpreis.

**Kontrolle:**

	A	B	C	D
15	Zinsen	646,67 €	882,42 €	76,27 €
16	Courtage	4,25 €	5,53 €	6,12 €
17	Provision (Kauf)	25,00 €	32,50 €	36,54 €
18	Provision (Verkauf)	25,50 €	32,50 €	36,00 €
19	Spekulationsgewinn	101,00 €	-70,85 €	-300,78 €
20	Gesamtgewinn	747,67 €	811,57 €	0,00 €
21	Gesamtverlust	0,00 €	0,00 €	224,51 €
:				
23	<b>Zinstage</b>	970	865	58
24	Kurswert (Kauf)	4.940,00 €	6.228,30 €	7.308,00 €
25	Kurswert (Verkauf)	5.100,00 €	6.233,50 €	7.092,00 €
26	Kaufpreis	4.969,25 €	6.266,33 €	7.350,66 €
27	Verkaufserlös	5.070,25 €	6.195,48 €	7.049,88 €

# Arbeitsblatt Excel, Nr. 24

© Dr. Bommhardt. Das Vervielfältigen dieses Arbeitsmaterials zu nicht kommerziellen Zwecken ist gestattet. → [www.bommi2000.de](http://www.bommi2000.de)

**Problem:** Ein Betrieb kauft einen Lkw für 50.000 € und will ihn über 10 Jahre abschreiben. Der Buchhalter des Betriebs kann den Lkw linear oder/und degressiv (AfA-Höchstsatz = 30 %) abschreiben. Der Hauptteil der Abschreibungslast soll in den ersten Jahren getragen werden.

**Aufgabe:** Erstellen Sie **eine** Excel-Tabelle, die für unterschiedliche degressive AfA-Sätze (z. B. 15 %, 20 %, 25 %, 30 %) die jeweils maximal möglichen Abschreibungsbeträge (linear oder degressiv) für 10 Jahre ausweisen kann!

**Kontrollwerte:**

Jahr	(Rest-) Buchwert	AfA-Betrag linear	AfA-Betrag degressiv 15 %
1	50.000 €		7.500 €
2	42.500 €		6.375 €
3	36.125 €		5.419 €
4	30.706 €		4.606 €
5	26.100 €	4.350 €	
6	21.750 €	4.350 €	
7	17.400 €	4.350 €	
8	13.050 €	4.350 €	
9	8.700 €	4.350 €	
10	4.350 €	4.350 €	

(Rest-) Buchwert	AfA-Betrag linear	AfA-Betrag degressiv 20 %
50.000 €		10.000 €
40.000 €		8.000 €
32.000 €		6.400 €
25.600 €		5.120 €
20.480 €		4.096 €
16.384 €	3.277 €	
13.107 €	3.277 €	
9.830 €	3.277 €	
6.554 €	3.277 €	
3.277 €	3.277 €	

Jahr	(Rest-) Buchwert	AfA-Betrag linear	AfA-Betrag degressiv 25 %
1	50.000 €		12.500 €
2	37.500 €		9.375 €
3	28.125 €		7.031 €
4	21.094 €		5.273 €
5	15.820 €		3.955 €
6	11.865 €		2.966 €
7	8.899 €	2.225 €	
8	6.674 €	2.225 €	
9	4.449 €	2.225 €	
10	2.225 €	2.225 €	

(Rest-) Buchwert	AfA-Betrag linear	AfA-Betrag degressiv 30 %
50.000 €		15.000 €
35.000 €		10.500 €
24.500 €		7.350 €
17.150 €		5.145 €
12.005 €		3.602 €
8.404 €		2.521 €
5.882 €		1.765 €
4.118 €	1.373 €	
2.745 €	1.373 €	
1.373 €	1.373 €	

# Arbeitsblatt Excel, Nr. 25

© Dr. Bommhardt. Das Vervielfältigen dieses Arbeitsmaterials zu nicht kommerziellen Zwecken ist gestattet. → www.bommi2000.de

**Problem:** Für die Mitarbeiter eines Betriebes ist die Gehaltsabrechnung durchzuführen. Es liegen die Namen der Mitarbeiter, deren Bruttogehälter sowie Angaben zur Konfession, zur Krankenkasse und zum Bundesland vor.

**Aufgabe:** Erstellen Sie **eine** Excel-Tabelle zum Berechnen der Nettogehälter auf der Basis der Bruttogehälter!  
Vereinbaren Sie im oberen Teil der Tabelle alle Vorgaben und nehmen Sie in den Formeln Bezug auf diese Vorgaben!

**Vorgaben:**

a) Mitarbeiter:	Bruttolohn	Kirche	Krankenkasse	Bundesland
Herr Müller	2.730,00 DM	ja	DAK	Sachsen
Frau Lehmann	2.740,00 DM	nein	AOK	Sachsen
Frau Schulze	2.750,00 DM	ja	Barmer	Bayern
Herr Schmidt	2.740,00 DM	nein	AOK	Bayern

b) Lohnsteuer: 289,16 DM (bis 2.727,15 DM brutto), 290,41 DM (bis 2.731,65 DM), 291,75 DM (bis 2.736,15 DM), 293,00 DM (bis 2.740,65 DM), 294,33 DM (bis 2.745,15 DM), 296,83 DM (bis 2.749,65 DM), 298,16 DM (bis 2.754,15 DM).

c) Versicherungen: Pflegeversicherung 1,0 und 0,7 % (Stufen 1 und 2), Rentenversicherung 19,3 %, Arbeitslosenversicherung 6,5 %.  
(Arbeitnehmer und Arbeitgeber teilen sich jeweils zur Hälfte in diese Beiträge. Lediglich in Sachsen tragen die Arbeitnehmer den Beitrag für die Stufe 1 der Pflegeversicherung allein.)

d) Krankenkassen: 13,8 % (Deutsche Angestelltenkrankenkasse), 13,9 % (Barmer Ersatzkasse), 13,8 % (Allgemeine Ortskrankenkasse).

e) Kirchensteuer: in Bayern 8 % von der Lohnsteuer, in Sachsen 9 % von der Lohnsteuer.

f) Solidaritätsbeitrag: 5,5 % von der Lohnsteuer.

**Kontrolle:** 1.820,09 DM (Herr Müller), 1.851,38 DM (Frau Lehmann), 1.842,34 DM (Frau Schulze), 1.865,08 DM (Herr Schmidt).

**Frage:** Herr Müller erhält eine Gehaltserhöhung um 20 DM, Frau Lehmann zieht nach Bayern um, Frau Schulze tritt aus der Kirche aus und Herr Schmidt wechselt in die Barmer Ersatzkasse.

Ermitteln Sie mit der gleichen Tabelle die neuen Nettogehälter!  
(Kontrollwerte: Herr Müller 1.826,98 DM, Frau Lehmann 1.865,08 DM, Frau Schulze 1.866,19 DM, Herr Schmidt 1.863,71 DM.)

# Arbeitsblatt Excel, Nr. 25

© Dr. Bommhardt. Das Vervielfältigen dieses Arbeitsmaterials zu nicht kommerziellen Zwecken ist gestattet. → [www.bommi2000.de](http://www.bommi2000.de)

**Problem:** Sie sind als Mitarbeiter in der Buchhaltung eines mittelständischen Unternehmens u. a. für die Kontrolle der Zahlungseingänge zuständig. Am 15.05.2000 sollen Sie eine Liste aller offenen Zahlungseingänge erstellen. In der Liste sind die Zahlungssäumigen auszuweisen. Dazu sind die überfälligen Tage ("Fehltage") zu ermitteln. Ab 10 Fehltagen ist die Bemerkung "Zahlungserinnerung" auszugeben. Ab 30 Fehltagen sind Verzugszinsen (3 % des Rechnungsbetrages) zuzüglich 5 DM Bearbeitungsgebühr zu erheben sowie die Bemerkung "1. Mahnung" auszugeben. Ab 45 Fehltagen sind Verzugszinsen (5 % des Rechnungsbetrages) zuzüglich 10 DM Bearbeitungsgebühr zu erheben sowie die Bemerkung "2. Mahnung" auszugeben.

**Aufgabe:** Erstellen Sie eine Excel-Tabelle mit der Überschrift "Liste der offenen Rechnungen" zum Ermitteln der Zahlungssäumigen! Drucken Sie diese Liste sowie die Formeln der Liste aus!

**Vorgaben:**

Rechnungsnummer	fällig am	Rechnungsbetrag	Fehltage	Verzugszinsen	neuer Betrag	Bemerkung
4711	15.02.00	2.000,00 DM				
4705	17.03.00	1.750,00 DM				
4739	09.04.00	600,00 DM				
4712	15.04.00	2.500,00 DM				
4742	22.04.00	1.870,00 DM				
4743	04.05.00	2.250,00 DM				
4713	13.05.00	17.500,00 DM				
4753	15.05.00	2.750,00 DM				
4755	16.05.00	3.200,00 DM				
4714	17.05.00	1.250,50 DM				

**Kontrolle:**

- Rechnung 4711: 90 Fehltage
- Rechnung 4705: 24,34 DM Verzugszinsen
- Rechnung 4739: 606,80 DM neuer Betrag
- Rechnung 4712: 1. Mahnung
- Rechnung 4742: keine Verzugszinsen
- Rechnung 4743: Zahlungserinnerung

# Arbeitsblatt Excel, Nr. 27

© Dr. Bommhardt. Das Vervielfältigen dieses Arbeitsmaterials zu nicht kommerziellen Zwecken ist gestattet. → [www.bommi2000.de](http://www.bommi2000.de)

**Problem:** Am Ende des Jahres sind für unsere Kunden unter Beachtung der Bonusstaffeln die Boni auf den jährlichen Getränke-Umsatz und den jährlichen Gebäck-Umsatz zu ermitteln.  
Kunden, die weder einen Bonus auf ihren Getränke-Umsatz noch einen Bonus auf ihren Gebäck-Umsatz erhalten, soll unter Beachtung der Bonusstaffel ein Bonus auf den Gesamtumsatz angeboten werden.  
Darüber hinaus ist für jeden Kunden der Gesamtrechnungsbetrag (Umsätze abzüglich Boni) auszuweisen.

**Aufgabe:** Erstellen Sie eine Excel-Tabelle mit der Überschrift "Liste der möglichen Bonus-Beträge für unsere Kunden" zum Ermitteln der Boni und der Gesamtrechnungsbeträge!  
Drucken Sie diese Liste sowie die Formeln der Liste aus!

**Vorgaben**

a) Bonusstaffeln

auf Getränke	ab	20.000 DM Umsatz	1.000 DM Bonus
	ab	60.000 DM Umsatz	1.500 DM Bonus
	ab	200.000 DM Umsatz	2.000 DM Bonus
auf Gebäck	ab	10.000 DM Umsatz	500 DM Bonus
	ab	20.000 DM Umsatz	600 DM Bonus
	ab	25.000 DM Umsatz	750 DM Bonus
auf Getr. + Gebäck	ab	20.000 DM Umsatz	200 DM Bonus
	ab	24.000 DM Umsatz	300 DM Bonus
	ab	28.000 DM Umsatz	400 DM Bonus

b) Umsätze der Betriebe (alle Umsätze in DM)

		Betrieb 1	Betrieb 2	Betrieb 3	Betrieb 4
Getränke	1. Quartal	27.200	6.100	254.700	5.170
	2. Quartal	32.600	5.400	249.400	3.960
	3. Quartal	40.100	7.400	320.400	4.350
	4. Quartal	31.400	5.800	263.800	4.200
Gebäck	1. Quartal	10.200	900	82.300	2.250
	2. Quartal	10.600	800	79.500	2.820
	3. Quartal	10.500	800	80.400	2.350
	4. Quartal	10.400	1.200	83.200	2.520

**Kontrolle:**

Betrieb 1: 1.500 DM Bonus auf Getränke  
 Betrieb 3: 750 DM Bonus auf Gebäck  
 Betrieb 4: 300 DM Bonus auf beides  
 Betrieb 2: 27.400 DM Gesamtrechnungsbetrag

# Arbeitsblatt Excel, Nr. 28

© Dr. Bommhardt. Das Vervielfältigen dieses Arbeitsmaterials zu nicht kommerziellen Zwecken ist gestattet. → www.bommi2000.de

1.) Geben Sie die Tabelle *tisch7* ein!

2.) Weisen Sie in den Feldern D4 bis D17 jeweils den Postenpreis aus!

3.) Weisen Sie im Feld D19 den Gesamtpreis aus! (Kontrollergebnis: 149,15 €.)

Vereinbaren Sie für das Feld D19 **Unterstreich** **doppelt (Format/ Zellen/Schrift/ Unterstreich** **Doppelt**!)

	A	B	C	D	E
1	<b><u>Rechnung für Tisch 7</u></b>				
2					
3	Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis	Postenpreis	Anteil
4	3	Ginger Ale	1,15 €		
5	2	Selters	1,20 €		
6	4	Tonic	1,25 €		
7	2	Radeberger Bier	2,50 €		
8	3	Rotwein	6,20 €		
9	2	Rotwein-Schorle	4,20 €		
10	4	Soljanka	2,20 €		
11	3	Kartoffelsuppe	2,30 €		
12	2	Zwiebelsuppe	2,75 €		
13	2	Gulasch	4,90 €		
14	2	Schnitzel	7,50 €		
15	3	Rumpsteak	12,00 €		
16	2	Kassler	8,75 €		
17	2	Würzfleisch	3,40 €		
18					
19		insgesamt			
20					
21		davon Mehrwertsteuer	16 %		

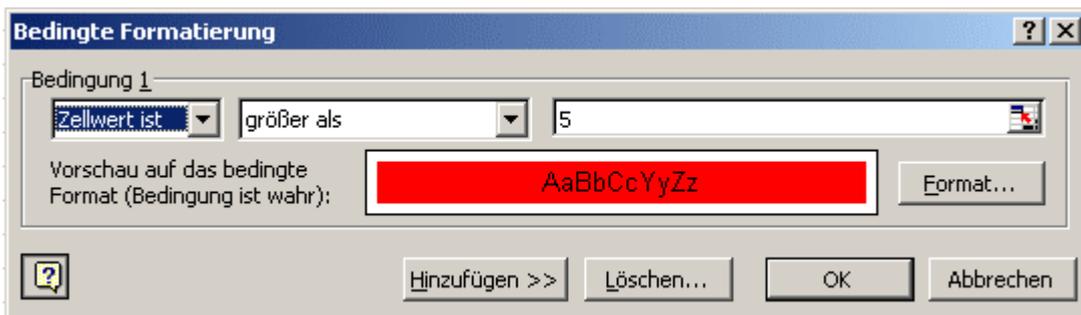
4.) Weisen Sie im Feld D21 die anteilige Mehrwertsteuer am Insgesamt-Preis aus! (Das Ergebnis lautet 20,57 €.)

Verwenden Sie in der Formel statt 16 % den variablen Feldbezeichner C21!

5.) Vereinbaren Sie für alle Werte der Spalten C und D das Euro-Zahlenformat!

6.) Weisen Sie in der Spalte E die prozentualen Anteile der Postenpreise am Gesamtpreis aus! (Für Ginger Ale sind dies 2,31 %, für Selters 1,61 %, ...)

7.) Vereinbaren Sie alle Einzelpreise, die mindestens 5,00 € groß sind, rot unterlegt! Markieren Sie dazu den Feldbereich C4:C17 und vereinbaren die bedingte Formatierung „größer als 5“. Unter „Format“ ist der Feldinhalt rot zu unterlegen.



# Arbeitsblatt Excel, Nr. 29

© Dr. Bommhardt. Das Vervielfältigen dieses Arbeitsmaterials zu nicht kommerziellen Zwecken ist gestattet. → www.bommi2000.de

**Problem:** Die ABC-Analyse ist eine Methode, um verschiedene Mengen (Produkte, Lieferanten, Kunden usw.) nach ihrer Bedeutung in A (sehr wichtig), B (weniger wichtig) und C (am wenigsten wichtig) zu gruppieren. Entscheidend für die A-B-C-Eingruppierung ist der Verbrauchswert.

**Aufgabe:** Erstellen Sie für folgende 10 Artikel eine ABC-Analyse!

- 1.) Vereinbaren Sie diese Tabelle!
- 2.) Ermitteln Sie in der Spalte D die zehn Postenpreise! (Kontrollwert: 125,00 € für Tafelwein)

	A	B	C	D	E	F
1	<b>Wochenbedarf ausgewählter Getränke</b>					
2						
3	Anzahl	Name	Einzelpreis	Postenpreis	Prozentanteil	Gruppe
4	275	Radeberger Bier, 0,5 l	0,60 €			
5	80	Tonic, 1 l	0,55 €			
6	21	Wein Erben Spätlese, 0,7 l	2,99 €			
7	45	Orangensaft, 1 l	0,88 €			
8	50	Eistee, 1,5 l	0,70 €			
9	90	Coca Cola, 1,5 l	0,99 €			
10	50	Tafelwein, 0,7 l	2,50 €			
11	250	Mineralwasser, 0,3 l	0,25 €			
12	200	Apfelsaft, 0,5 l	0,40 €			
13	220	Wernersgrüner Bier, 0,5 l	0,55 €			

- 3.) Ermitteln Sie im Feld D14 den Gesamtpreis (= Summe der 10 Postenpreise)! (Kontrollwert: 823,99 €)
- 4.) Ermitteln Sie für die Spalte E die Prozentanteile der 10 Artikel am Gesamtpreis! (Kontrollwert: 20,02 % für Radeberger Bier)
- 5.) Ermitteln Sie in der Spalte F, welche Artikel zu den Gruppen A, B und C gehören! A-Artikel haben mindestens 10 % Anteil, B-Artikel zwischen 5 und 10 % Anteil, C-Artikel unter 5 % Anteil. (Kontrollwerte: Die einzigen Artikel der Gruppe C sind Orangensaft und Eistee. Es gibt je vier A- und B-Artikel.)
- 6.) Vereinbaren Sie in der Spalte F die Farben rot, gelb und grün für A, B und C! Markieren Sie dazu den Feldbereich F4:F13 und vereinbaren die bedingte Formatierung „Zellwert ist gleich A“. Unter „Format“ ist der Feldinhalt rot zu unterlegen. Analog sind B und C zu vereinbaren.

